



## BESCHLUSSVORLAGE

**Fachamt/Antragsteller/in**

**Datum**

**Drucksachen-Nr.: - AZ:**

Büro des Magistrats	02.11.2006	0273/06 - I/158
---------------------	------------	-----------------

### **Beratungsfolge**

<b>Gremium</b>	<b>Sitzungsdatum</b>	<b>TOP</b>	<b>Abst. Ergebnis</b>
Magistrat	20.11.2006	7.1	
Magistrat	26.02.2007	7.2	
Umwelt-, Verkehrs- und Energieausschuss	24.04.2007	8	
Bauausschuss	30.04.2007	7	
Stadtverordnetenversammlung	10.05.2007	8	

### **Betreff:**

**Prioritätenliste für den Neubau von Buswarteallen**

### **Anlage/n:**

Prioritätenliste zum Neubau von Buswarteallen

### **Beschluss:**

Die Prioritätenliste für den Neubau von Buswarteallen wird beschlossen.

Wetzlar, den 02.11.2006

gez. Dette

## **Begründung:**

Im Stadtgebiet existieren derzeit 223 Haltestellenbereiche, die unter 133 mit Namen versehenen Haltestellen firmieren (Doppel- oder Mehrfachnennungen bei einander gegenüberliegenden Haltestellenbereichen oder bei größeren Haltestellenanlagen, wie am Busbahnhof oder am Leitzplatz). Von diesen Haltestellenbereichen sind 106 mit einem Wetterschutz in Form einer Buswartehalle oder einer Überdachung des Wartebereiches versehen.

Zur Steigerung der Attraktivität des öffentlichen Personennahverkehrs in der Stadt Wetzlar durch eine Steigerung des Komforts für die Fahrgäste ist es zweckmäßig, weitere Haltestellen mit einem Wetterschutz zu versehen. Zu diesem Zweck wird der Stadtverordnetenversammlung eine Prioritätenliste zum Neubau von Buswartehallen vorgelegt, die von der Verwaltung Zug um Zug abgearbeitet werden soll. Für den Bau einer Wartehalle ist durchschnittlich mit Kosten von ca. 10.000 Euro zu rechnen. Die Ausstattung von Bushaltestellen mit Wartehallen ist grundsätzlich zuwendungsfähig aus den vom Land Hessen für die Förderung des ÖPNV zur Verfügung gestellten Mitteln. Zu beachten ist eine Mindestgrenze von 100.000 Euro, d.h. es muss eine größere Anzahl von Wartehallen zu einem Förderantrag zusammen gefasst werden. Die vorgelegte Liste umfasst 34 Standorte.

Für die Auswahl der in die Prioritätenliste aufzunehmenden Haltestellen war zunächst natürlich der Aspekt vorrangig, diejenigen Haltestellen mit einer neuen Wartehalle zu versehen, an denen täglich eine größere Anzahl von Fahrgästen auf den Bus wartet. Des Weiteren werden in der Liste 13 Haltestellen aufgeführt, an denen Wartehallen vorhanden sind. Diese Wartehallen befinden sich jedoch in einem technisch und insbesondere optisch so schlechten Zustand, dass im Sinne der Einsparung von Unterhaltungsaufwendungen, zur Verbesserung des Stadtbildes und zur Imagesteigerung des ÖPNV ein Austausch gegen Wartehallen mit zeitgemäßem Erscheinungsbild anzustreben ist. Bei zahlreichen Haltestellen ist davon auszugehen, dass auch künftig eine Wartehalle nicht erforderlich sein wird, da dort Fahrgäste praktisch ausschließlich aussteigen. An einigen Standorten sind Wartehallen zwar wünschenswert, aufgrund der Örtlichkeit (schmalen Gehweg, Grundstückszufahrten u.a.) jedoch technisch nicht aufzustellen.